Eidgenössische Volksinitiative «Für freie Meinungsäusserung – weg mit dem Maulkorb!»

Vorprüfung

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

nach Prüfung der am 23. Juli 2007 eingereichten Unterschriftenliste zu einer eidgenössischen Volksinitiative «Für freie Meinungsäusserung – weg mit dem Maulkorb!»,

gestützt auf die Artikel 68 und 69 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹ über die politischen Rechte,

gestützt auf Artikel 23 der Verordnung vom 24. Mai 1978² über die politischen Rechte,

verfügt:

1. Die am 23. Juli 2007 eingereichte Unterschriftenliste zu einer eidgenössischen Volksinitiative «Für freie Meinungsäusserung – weg mit dem Maulkorb!» entspricht den gesetzlichen Formen: Sie enthält eine Rubrik für Kanton und politische Gemeinde, in der die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner stimmberechtigt sind, sowie für das Datum der Veröffentlichung des Initiativtexts im Bundesblatt, ferner Titel und Wortlaut der Initiative, eine vorbehaltlose Rückzugsklausel, den Hinweis, dass sich strafbar macht, wer bei der Unterschriftensammlung für eine eidgenössische Volksinitiative besticht oder sich bestechen lässt (Art. 281 StGB³) oder wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für eine Volksinitiative fälscht (Art. 282 StGB), sowie Namen und Adressen von mindestens sieben und höchstens 27 Urheberinnen und Urhebern der Initiative. Die Gültigkeit der Initiative wird erst nach ihrem Zustandekommen durch die Bundesversammlung geprüft.
2. Folgende Urheberinnen und Urheber sind ermächtigt, die Volksinitiative vorbehaltlos mit absoluter Mehrheit zurückzuziehen:
 1. Hess Bernhard, Nationalrat, SD-Zentralpräsident, Normannenstrasse 45, 3018 Bern
 2. Scherrer Jürg, e. Nationalrat FPS, Grossrat, Polizeidirektor, Kloosweg 87, 2502 Biel
 3. Oehen Valentin J., e. Nationalrat NA, Köniztalstrasse 12, 3098 Köniz

¹ SR 161.1

² SR 161.11

³ SR 311.0

4. Hegg Jean-Jacques, e. Nationalrat NA, Greifenseestrasse 35, 8600 Dübendorf
 5. Beyeler Dieter, Stadtrat SD, Wangenstrasse 52, 3018 Bern
 6. Bircher Daniel, Gemeinderat SD, Salmendörfli 8, 5084 Rheinsulz
 7. Brunner Walter, Präsident SD Berner Oberland, Oberdorf 3, 3800 Unterseen
 8. Fischer Hans Jörg, e. Kantonsrat SD, Guldenen 561, 8127 Forch
 9. Frommenwiler Willi, Kantonalpräsident FPS Bern, Dorfgasse 12, 4922 Thunstetten
 10. Haag Marcel, Gemeinderat SD, Flurhofstrasse 18, 9500 Wil
 11. Kirchhofer Daniel, Gemeinderat SD, Wegmühlegässli 11, 3072 Ostermundigen
 12. Jungen Christian, Gemeinderat SD, Stapfebode 330, 3625 Heiligenschwendi
 13. Metz Hans Rudolf, e. Kantonsrat SD, Oberdorfstrasse 9, 8556 Wigoltingen
 14. Pulver Adrian, Junge SD, Heckenweg 61, 3007 Bern
 15. Schmidhauser Willy, Kantonalpräsident SD Thurgau, Untere Bündt 5, 8505 Dettighofen
 16. Schöni Roland, SD-Zentralsekretär, Kantonalpräsident SD Bern, Oberdorfstrasse 4, 3806 Bönigen
 17. Stämpfli John, Landrat SD, Gruthweg 22 b, 4142 Münchenstein
 18. Walther Ursula, FPS, Dorfgasse 12, 4922 Thunstetten
 19. Wagner Roland, 2. SD-Zentralvizepräsident, Oberrain 350, 5063 Wölflinswil
 20. Wegmann Heinz, Vizepräsident FPS Kanton Bern, Kreuzlistrasse 244, 3852 Ringgenberg
 21. Weidmann Sacha, Kantonalpräsident SD Aargau, Kirchstrasse 29, 4323 Wallbach
 22. Wyss Adrian, Präsident SD Emmental/Oberaargau, Lorraine 2 a, 3400 Burgdorf
3. Der Titel der eidgenössischen Volksinitiative «Für freie Meinungsäusserung – weg mit dem Maulkorb!» entspricht den gesetzlichen Erfordernissen von Artikel 69 Absatz 2 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte.
 4. Mitteilung an das Initiativkomitee: Schweizer Demokraten, Postfach 108, 3806 Bönigen und Veröffentlichung im Bundesblatt vom 7. August 2007.

24. Juli 2007

Schweizerische Bundeskanzlei

Die Bundeskanzlerin: i.V. Oswald Sigg

Eidgenössische Volksinitiative
«Für freie Meinungsäusserung – weg mit dem Maulkorb!»

I

Die Bundesverfassung vom 18. April 1999⁴ wird wie folgt geändert:

Art. 16 Abs. 4 (neu)

⁴ Im Rahmen demokratischer Meinungsbildung und Auseinandersetzung ist die Meinungsäusserungsfreiheit in jedem Falle gewährleistet und darf durch keine gesetzlichen Bestimmungen eingeschränkt werden.

II

Die Übergangsbestimmungen der Bundesverfassung vom 18. April 1999 werden wie folgt ergänzt:

Art. 197 Ziff. 8 (neu)

8. Übergangsbestimmung zu Artikel 16 Absatz 4 (neu)

Nach Annahme von Artikel 16 Absatz 4 durch Volk und Stände sind die Artikel 261^{bis} des Strafgesetzbuchs und 171c des Militärstrafgesetzes unverzüglich ersatzlos zu streichen.